

Schmuck zu entwenden. *) Allein die Seemächte verwendeten sich für Karl, und die Kurfürsten selbst hatten keinen Grund, von jener Linie abzugehen. Kurmainz setzte darauf den Wahlkonvent auf den 20. August (1711) zu Frankfurt an, und Eugen rückte mit seinem Heere den Rhein herauf, um ihn gegen Villars zu decken. Am 12. Okt. ward sodann der sogenannte König Karl III. von Spanien unter dem Namen Karls des Sechsten zum römischen König und künftigen Kaiser gewählt. Er selbst war schon am 26. Sept., unter Bedeckung einiger holländischen Kriegsschiffe, von Barcellona nach Genua abgereiset, und empfing am 30. Okt. zu Mailand aus den Händen des Pfalzgrafen Karl Philipp von Neuburg das Wahldekret. Am 19. Dec. hielt er zu Frankfurt mit großer Pracht seinen Einzug, beschwor seine Wahlkapitulation, und ward sodann am 22sten von dem Kurfürsten von Mainz mit den gewöhnlichen Feierlichkeiten gekrönt.

Die Freude that ihm noth, denn in Spanien waren seine Angelegenheiten seit dem letzten Herbst (1710) sehr schlimm gegangen. Sein Nebenbuhler Philipp V. hatte nämlich den be-

*) Er soll dem König von Preußen Friedrich Wilhelm I. zwei Millionen Gulden zur Bestreitung der Wahlkosten und 70,000 Mann zur Deckung des Wahlkonvents haben anbieten lassen; allein dieser lehnte die Ehre ab, und erklärte sich ganz zuerst für das Haus Oestreich.